



KONSTANZ | SOZIAL- UND JUGENDAMT

# EINRICHTUNGSKONZEPTION

*Städtische Kindertagesstätte „Im Grün“*



# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Auf einen Blick .....</b>   | <b>4</b>  |
| <b>Vorwort .....</b>   | <b>4</b>  |
| Anmeldung .....  | 6         |
| Öffnungszeiten .....   | 6         |
| Bring- und Abholzeiten .....   | 6         |
| Gebühren .....   | 6         |
| Ferien und Schließtage .....   | 6         |
| <b>Städtische Kindertagesstätte „Im Grün“ .....</b>  | <b>8</b>  |
| Geschichte .....   | 8         |
| Tagesablauf .....  | 10        |
| <b>Unsere Pädagogik .....</b>  | <b>12</b> |
| Unsere Grundlagen .....  | 13        |
| Bildungsangebote und Freispiel.....  | 13        |
| Dokumentationen.....   | 13        |
| Teamarbeit und Qualitätsentwicklung .....  | 15        |
| Eingewöhnung.....  | 15        |
| <b>Erziehungspartnerschaft .....</b>   | <b>16</b> |
| <b>Zentrale Bildungsbereiche .....</b>   | <b>18</b> |
| Kunstwerkstatt, Rollenspielbereich, Musik, Bücherei .....                                  | 19        |
| Spiele, Schreibwerkstatt, Sprachbildung, Philosophieren .....                              | 21        |
| Bau- und Konstruktionsbereich, Forschen, Logik und Mathematik, Bewegung,<br>Naturtag ..... | 23        |
| Ernährung, Garten.....   | 25        |
| <b>Die Jüngeren .....</b>  | <b>26</b> |
| <b>Die Älteren – Unsere zukünftigen Schulkinder.....</b>                                   | <b>28</b> |
| <b>Eltern-Info-Alphabet .....</b>  | <b>30</b> |
| <b>Zum Weiterlesen .....</b>   | <b>35</b> |



## Städtische Kindertagesstätte „Im Grün“

Im Grün 9  
78465 Konstanz  
Telefon 07531 / 44808  
E-Mail: [KitaLitzelstetten@konstanz.de](mailto:KitaLitzelstetten@konstanz.de)

### Leitung

Sabine Winkhardt

### Stellvertretende Leitung

Judith Pinno

### Team

10 pädagogische Fachkräfte,  
1 Hauswirtschaftskraft,  
1 Hausmeister,  
2–3 Auszubildende/Praktikanten

### Betreuungsplätze:

64 Plätze für Kinder

Liebe Eltern,

wir freuen uns, Sie in der Kita Im Grün in Litzelstetten zu begrüßen und heißen Sie herzlich willkommen!

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte beginnt für Ihr Kind und Sie ein neuer Lebensabschnitt, der neue Herausforderungen, Begegnungen und Erlebnisse bereithält. Wir freuen uns darauf, Ihr Kind und Sie auf diesem Weg zu begleiten.

Alle wichtigen Informationen rund um unsere pädagogische Konzeption, die Eingewöhnung Ihres Kindes und unseren pädagogischen Alltag haben wir in dieser Broschüre für Sie zusammengestellt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr Kita-Team Im Grün

Litzelstetten im März 2018





### Anmeldeverfahren in Konstanz:

Für alle Kindertagesstätten in Konstanz gibt es die gemeinsame Kita-Vormerkung.

**Sozial- u. Jugendamt**  
**Benediktinerplatz 2**  
**78459 Konstanz**

**Frau Dietrich** Tel.: 07531/900-618

**Frau Möhrke** Tel.: 07531/900-483

Mail: [Kita-Vormerkung@konstanz.de](mailto:Kita-Vormerkung@konstanz.de)

Alle Informationen, Dokumente und Hinweise finden Sie unter **[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)**

Dort können Sie die Vormerkung auch direkt anlegen.

**Eine Besichtigung der Kita Litzelstetten ist nach telefonischer Voranmeldung im Leitungsbüro unter 07531 / 44808 möglich.**

### Öffnungszeiten:

#### Verlängerter Vormittag ohne Essen:

Montag bis Freitag: 07:15 Uhr – 13:15 Uhr  
Mittwoch zusätzlich: 14:15 Uhr – 16:15 Uhr

#### Verlängerter Vormittag mit 4 x Essen:

Montag bis Donnerstag: 07:15 Uhr – 14:15 Uhr  
Freitag: 07:15 Uhr – 13:15 Uhr (ohne Essen)

#### Ganztagesplatz:

Montag bis Donnerstag: 07:15 Uhr – 17:00 Uhr  
Freitag: 07:15 Uhr – 15:15 Uhr

### Bring- und Abholzeiten:

Bitte bringen Sie ihr Kind in der Zeit von 07:15 Uhr bis 08:50 Uhr, damit es an der Morgenrunde und den anschließenden Angeboten teilnehmen kann.

### Gebühren:

Eine Übersicht über die aktuellen Gebühren für den Besuch der Tageseinrichtung finden Sie auf der Homepage der Stadt Konstanz.

### Ferien und Schließtage:

Unsere Schließ- und Ferientage finden Sie auf dem aktuellen Schließplan. Er hängt in der Kindertagesstätte aus und ist auf unserer Internetseite zu finden. Sie werden rechtzeitig über Schließungen der Kita informiert.



## Geschichte

Die städtische Kita in Litzelstetten ist seit Ende der 1960er Jahre fester Bestandteil der Konstanzer Kita-Landschaft. Die Einrichtung wurde über die Jahre immer wieder und in den letzten 5 Jahren ganz erheblich umgebaut und modernisiert, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen und den Kindern ein angemessenes Raumangebot zur Verfügung zu stellen. Die Nutzung der Räumlichkeiten musste und konnte im Lauf der Jahre immer wieder den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden und führt so zu einem stetigen Wandel, der im Zusammenspiel von pädagogischer Fachlichkeit, Bedürfnissen der Kinder und Rahmensituation lebt.

Wo sich zunächst eine überdachte Außenfläche mit Sandspielbereich befand, wurde in den 90ern der Bewegungsraum mit weiteren Nebenräumen angebaut und über einen verglasten Flur mit dem ursprünglichen Gebäude verbunden. In diesem Zeitraum wurde auch das Mittagessen in der Kita mit einer Öffnungszeit bis 14:30 Uhr eingeführt. Das Essen wurde damals zunächst von der Schwedenschenke auf der Insel Mainau gekocht und über einen Fahrdienst der Elternschaft zur Kita geliefert, bis eine örtliche Metzgerei und später ein externer Essensanbieter die Versorgung übernahm.

Ab 2011 wurde die Kita baulich an die sich verändernden Bedürfnisse, die erweiterten Öffnungszeiten und den wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen angepasst. Zusätzliche Räumlichkeiten für die pädagogische Arbeit, Besprechungs- und Teamzimmer, eine grundlegende Sanierung und Modernisierung bis hin zur veränderten Gestaltung des Außenbereichs haben das Gesicht der Kita ebenso verändert, wie neue Kinder und Familien und neue Pädagogische Fachkräfte.

Die Kita ist seit jeher eng verbunden mit ihrer räumlichen Umgebung und nutzt stetig die Möglichkeiten im Nahraum. Der Besuch im nahegelegenen Wald, am See, auf dem Bauernhof, dem Erdbeerfeld oder beim örtlichen Obsthof gehören ebenso zum festen Bestandteil des Kita-Alltags wie die traditionell starke Verbundenheit zur Litzelstetter Narrenzunft und eine jahrelang gute Zusammenarbeit mit Ortsverwaltung und Schule.



**Tagesablauf:**

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>07:15–08:50 Uhr</b>      | Ankommen   |
| <b>09:00 bis 09:15 Uhr</b>  | Kleine Morgenrunde in der Kleingruppe  |
| <b>09:15 bis 09:30 Uhr</b>  | Große gemeinsame Morgenrunde   |
| <b>09:30– ca. 10:00 Uhr</b> | Angebote in den Fachbereichen  |
| <b>10:00 –11:20 Uhr</b>     | Freispiel/Öffnungszeit des Bistros zum freien, begleiteteten Frühstück   |
| <b>11:30–11:50 Uhr</b>      | Mittagsrunde in den Kleingruppen   |
| <b>11:50–14:15 Uhr</b>      | Mittagessen und Mittagsruhe/Schlafen für die Jüngeren Kinder (Abholzeit der VÖ-Kinder bis 13:15 Uhr bzw. 14:15 Uhr), Freispiel |
| <b>ab 14:15 Uhr</b>         | Freispiel  |
| <b>15:00–15:15 Uhr</b>      | Möglichkeit eines gemeinsamen Vespers  |
| <b>17:00 Uhr</b>            | Schließzeit  |



## Unsere Pädagogik

### Unsere Grundlagen

Wir sehen das Kind als aktiven Gestalter seiner Entwicklung an, der in der Auseinandersetzung mit der Umwelt, aber vor allen Dingen in der Auseinandersetzung mit anderen Kindern und Erwachsenen eigene Sinnkonstruktionen vollbringt.

Wir arbeiten wie alle Städtischen Tageseinrichtungen für Kinder in Konstanz nach dem *infans-Konzept* und Elementen der Offenen Arbeit. Die systematische Beobachtung jedes einzelnen Kindes ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit und Grundlage für die Planung pädagogischer Angebote sowie der Freispielbegleitung. Grundlegende Informationen zu den Konzepten unserer Ausgestaltung finden Sie in der Gesamtkonzeption der Städtischen Tageseinrichtungen für Kinder sowie über die Literaturhinweise im Anhang.

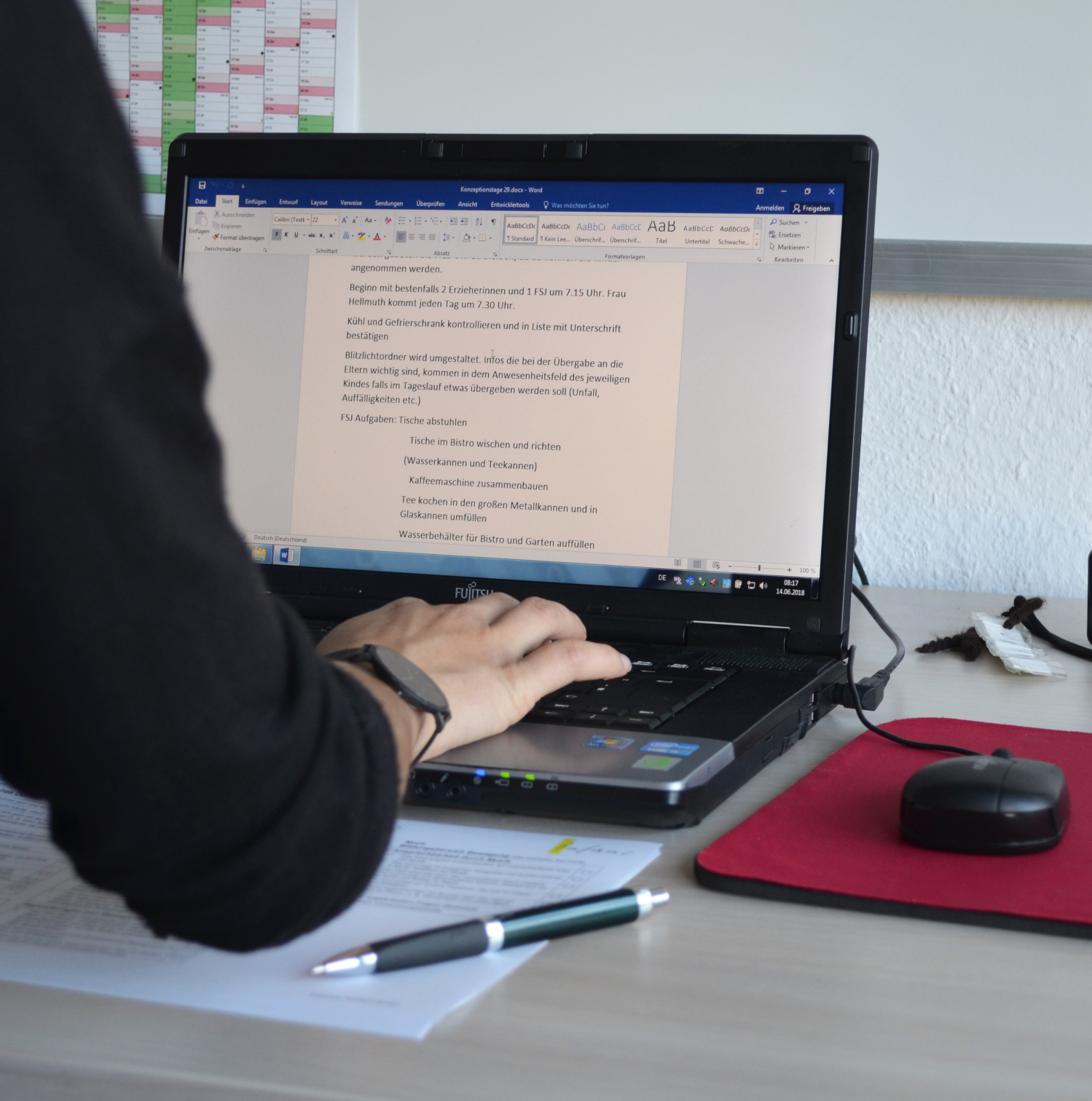
### Bildungsangebote und Freispiel

Während der Freispielzeit wählen Kinder den Spielinhalt, Spielort, das Spielmaterial sowie ihre Spielpartner selbst. Wir stellen eine anregende Umgebung bereit, helfen, wenn Kinder Unterstützung brauchen, regen das Spiel der Kinder an und spielen selbst mit, um das Kind bei der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt zu begleiten. Geplante Bildungsangebote in allen Fachbereichen auf Grundlage der Themen und Interessen der Kinder sowie unserer Erziehungsziele sind ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufs. Die Kinder wählen am Morgen selbst, an welchem Angebot sie teilnehmen, oder werden von einer Erzieherin dazu eingeladen. Ältere Kinder

gestalten hin und wieder auch selbst Angebote und werden bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Auch alle Eltern sind herzlich eingeladen, Angebote in Absprache mit uns durchzuführen. Wir begrüßen dies sehr und freuen uns über diese Bereicherungen.







## Dokumentation

Wir dokumentieren die Entwicklung, die Lernprozesse und Lernschritte jedes einzelnen Kindes während der Kita-Zeit in einem Portfolio. Eltern haben in Elterngesprächen sowie nach Rücksprache immer die Möglichkeit, das Portfolio ihres Kindes einzusehen. Wanddokumentationen geben darüber hinaus einen anschaulichen Einblick in unsere Arbeit, spiegeln den Kindern ihre eigenen Lernerfahrungen wieder und laden die Betrachter zum Gespräch ein.

## Teamarbeit und Qualitätsentwicklung

Gelingende Bildungs- und Erziehungsarbeit bedarf der guten Zusammenarbeit aller Teammitglieder. Wir treffen uns regelmäßig in Arbeitsgruppen zu Besprechungen, in denen wir unsere Arbeit reflektieren, planen und vorbereiten, sowie wöchentlich im Gesamtteam. Wir sind stets bestrebt die Qualität unserer pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln und bilden uns regelmäßig fort. Kritik und Anregungen nehmen wir gerne an und setzen uns damit auseinander.

## Eingewöhnung

Ein Kind, das in unsere Kita kommt, hat Zeit sich einzugewöhnen. Da die ersten Tage und Wochen eine Herausforderung für alle Beteiligten darstellen, ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern von großem Wert für eine behutsame Eingewöhnung. Als Rahmen für die Gestaltung dieser Übergangszeit dient uns das „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

In den ersten Tagen begleiten die Eltern Ihr Kind gemeinsam mit der BezugserzieherIn beim Erkunden der Räume, Menschen und Rituale unserer Kita. Sobald das Kind eine tragfähige Beziehung zur BezugserzieherIn aufgebaut hat, erfolgt der erste Trennungsversuch. Den weiteren Verlauf der Eingewöhnung sprechen die Eltern täglich mit der BezugserzieherIn ab. Im Mittelpunkt steht immer das Wohlbefinden des Kindes. Es ist uns aber auch sehr wichtig, dass sich die Eltern willkommen und gut beraten fühlen, da sich auch Ihr Befinden auf eine gelingende Eingewöhnung auswirken kann. Nach rund drei Monaten blicken wir in einem Elterngespräch gemeinsam auf die ersten Erfahrungen und Erlebnisse des Kindes in unserer Kita zurück.





## Erziehungspartnerschaft

Eine gute Zusammenarbeit mit allen Eltern liegt uns sehr am Herzen. Neben den täglichen kurzen Tür- und Angelgesprächen findet einmal jährlich, meist zeitnah zum Geburtstag des Kindes, ein ausführliches Entwicklungsgespräch statt. Sofern Bedarf besteht, vereinbaren wir darüber hinaus auch weitere Gespräche.

Gerne können Eltern in unserem Kita-Alltag hospitieren und sich mit Ideen, Anregungen bis hin zu eigenen Aktionen mit Kindergruppen einbringen. Wir freuen uns über Interesse und Engagement.

Zu Beginn jedes Kita-Jahres findet ein Elternabend statt, bei dem auch der neue Elternbeirat gewählt wird. Es folgen weitere ein bis zwei thematische Elternabende im Laufe des Jahres. Zudem gibt es unterschiedliche Aktionstage mit den Familien, wie z.B. das Familienpicknick, einen gemeinsamen Herbstspaziergang, den Oma/Opa Tag und mehr. Sie werden über diese und weitere Termine und Themen aus der Kita in regelmäßigen Elternbriefen informiert.

Der Elternbeirat wird immer am ersten Elternabend im Kita-Jahr gewählt. Sechs Elternteile amtierern für die Dauer eines Jahres, nach welchem dann eine erneute Elternbeiratswahl durchgeführt wird. Der Elternbeirat unterstützt die pädagogische Arbeit in der Kita und ist auch Sprachrohr für die Vertretung der elterlichen Interessen.



## Zentrale Bildungsbereiche

### Kunstwerkstatt

Im Mittelpunkt unserer Arbeit in der Kunstwerkstatt stehen Angebote im Bereich bildnerischer, ästhetischer und kreativer Bildung. Für das Freispiel stellen wir vielfältige Materialien zu den Themen Zeichnen, Malen, Basteln, Drucken, plastisches Arbeiten und Handarbeiten bereit. Die Kinder können im Stehen an der Malwand oder Staffeleien, sowie im Sitzen an verschiedenen Tischen arbeiten. Inspiration dienen Alltagserfahrungen, besondere Erlebnisse, Geschichten und auch die Auseinandersetzung mit alten und zeitgenössischen Kunstwerken, die wir in Bildbänden, Museen und Galerien betrachten. Wir stellen neue Techniken vor, vertiefen Erfahrungen, die Kinder im Freispiel machen und experimentieren mit Materialien und verschiedenen Materialkombinationen. Bei der Begleitung der Gestaltungsprozesse der Kinder ist uns wichtig, ihnen als Ratgeber und Helfer zur Seite zu stehen. Wir unterstützen die Kinder beim Entwickeln eigener Ideen und Vorstellungen und ermutigen sie, sich auf ganz besondere Art und Weise auszudrücken.

### Rollenspielbereich

Kinder verarbeiten ihr Erlebtes in verschiedenen Rollenspielen. Deshalb ist es uns wichtig, diese Spielform, und damit das Eintauchen in andere Rollen, Denkwelten und Identitäten zu fördern und die Kinder zu unterstützen, verschiedene Ausdrucksformen und Handlungsmuster auszuprobieren. Durch die Auseinandersetzung mit anderen, den experimentellen Umgang mit sich selbst und die vielfältige Interaktion reflektieren die Kinder sich immer wieder selbst und werden in ihrer Identitätsbildung

unterstützt. Wir bieten im Rollenspielbereich Kostüme, Requisiten und Schminke, eine Kinderküche sowie eine Theaterbühne an, die für darstellendes Spiel ebenso gern genutzt wird, wie als Rückzugsort. Des Weiteren finden die Kinder verschiedene Themenkisten wie zum Beispiel Bauernhof, Piraten, Zwergenland und Puppenhaus um im Rollenspiel ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen.

### Musik

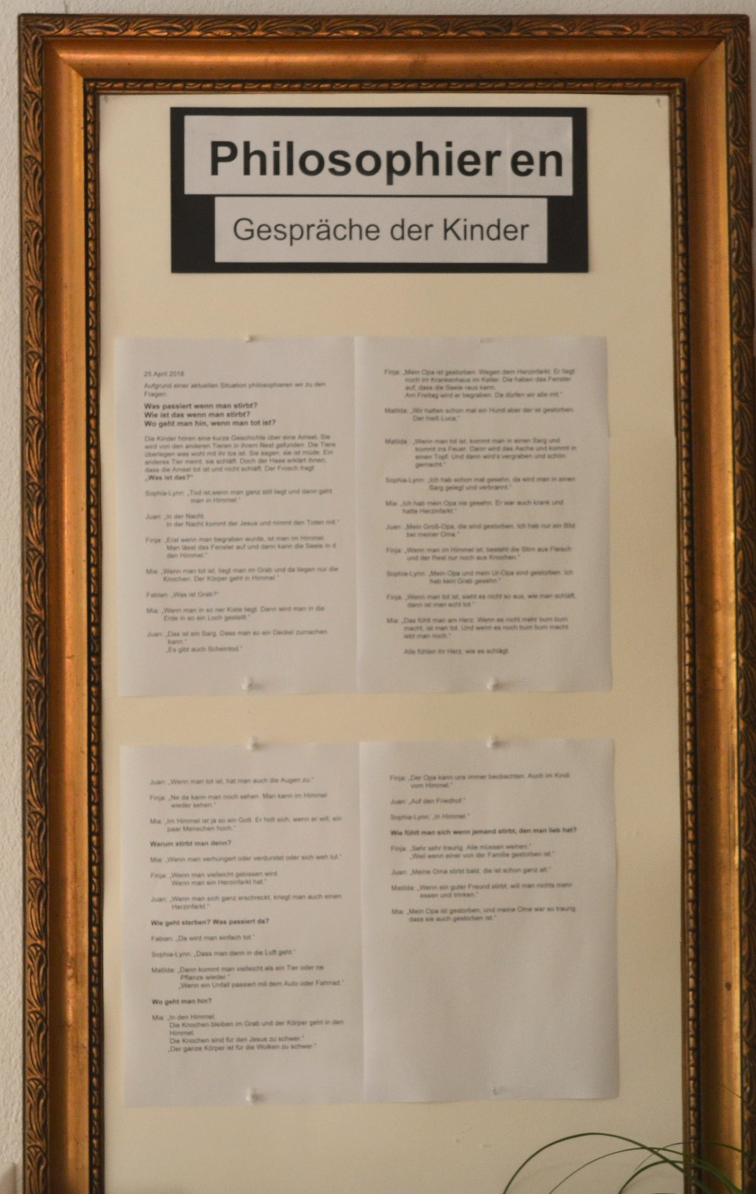
Musik und Rhythmus sind ein bedeutender Bestandteil unseres Alltags. Musikalische Erfahrungen ermöglichen wir durch das Singen von Liedern in der Morgen- und Mittagsrunde, Bewegungslieder, verschiedene Tänze, musikalische Geschichten und durch das Hören unterschiedlicher Musikstilrichtungen. In einem eigenen Bereich, sowie in der wöchentlich stattfindenden Musikwerkstatt, können die Kinder mit verschiedenen Instrumenten experimentieren und musizieren.

### Bücherei

Hier finden Kinder einen Ort, an dem sie in Ruhe Bilder und Bildgeschichten betrachten und ihrem literarischen Interessen nachgehen können. Bilderbücher, Wimmelbücher und Sachbücher bieten Sprachanlässe, regen eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themenbereichen an und laden dazu ein, die Schriftsprache kennenzulernen. Das regelmäßige Vorlesen und Erzählen von Geschichten eröffnet neue, fremde Welten genauso wie Begegnungen mit vertrauten Alltagsthemen.







# Philosophieren

## Gespräche der Kinder

25 April 2018  
 Aufgrund einer aktuellen Situation philosophieren wir zu den Fragen:  
**Was passiert wenn man stirbt?**  
**Wo geht man hin, wenn man tot ist?**

Die Kinder haben eine kurze Geschichte über eine Anekdote, die wird von den anderen Kindern in einem Kreis gelesen. Die Texte überlegen was wahr ist für sie. Sie sagen, was sie nicht verstehen. Die meisten die erzählt. Dann die Fragen erzählt. Was die Anekdote ist und nicht erzählt. Der Friseur fragt: „Was ist das?“

Daphne Lynn: „Tut es wenn man geht mit bagel und dann geht man in Himmel“

Juan: „Ich habe gehört der Jesus und niemand den Toten mit“

Frage: „Ist wenn man bagel und wunde, ist man im Himmel“

Mia: „Wenn man tot ist, liegt man im Grab und da liegen nur die Toten“

Frage: „Ist das Grab?“

Mia: „Wenn man in ein Grab liegt, dann wird man in die Erde in ein Loch gebracht“

Juan: „Das ist ein Berg, dass man in ein Grab zusammen kann“

Frage: „Wie geht man sterben? Was passiert da?“

Fabian: „Da wird man einfach tot“

Daphne Lynn: „Dass man dann in die Luft geht“

Maria: „Dass kommt man verbracht als ein Tier oder in Pflanzen sterben“

„Wenn ein Unfall passiert mit dem Auto oder Fahrrad“

Wo geht man hin?  
 Mia: „In den Himmel“  
 Die Kinder sind im Grab und der Körper geht in den Himmel.  
 Die Kinder sind im Grab, aber sie können nicht sehen.  
 Der ganze Körper ist für die Wunden zu verlieren“

Frage: „Was kann man nicht sehen. Man kann im Himmel nicht sehen“

Mia: „Im Himmel ist es ein Gott. Er hat auch, wenn er will, ein paar Menschen hoch“

Warum stirbt man denn?  
 Mia: „Wenn man verhungert oder verbrannt oder auch was tut“

Frage: „Wenn man verhungert gestorben wird“

Juan: „Wenn man sich ganz erschreckt, kriegt man auch einen Herzinfarkt“

Frage: „Wie geht man sterben? Was passiert da?“

Frage: „Was kann man nicht beobachten. Auch im Kopf von Himmel“

Juan: „Auf dem Friedhof“

Daphne Lynn: „Im Himmel“

Wie fühlt man sich wenn jemand stirbt, den man lieb hat?  
 Frage: „Gut sehr traurig. Alle müssen weinen“

Juan: „Wenn eine stirbt bald, die ist schon ganz alt“

Maria: „Wenn ein guter Freund stirbt, will man nicht mehr essen und trinken“

Mia: „Wenn eine stirbt, und meine Oma wie ein Trauer, dass sie auch gestorben ist“



## Spiele

Je älter Kinder werden desto mehr wächst ihr Interesse an Gesellschaftsspielen. Im Spielbereich stehen unterschiedliche Brettspiele bereit, die gemeinsam gespielt werden können. Kinder lernen dabei, Regeln einzuhalten und entwickeln unterschiedliche Strategien, um gemeinsam oder alleine ihre Spielziele zu verfolgen. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass die Kinder eigene Regeln in der Gruppe entwickeln, aushandeln und anwenden oder gar ganz neue Spiele erfinden. Rätsel und Sudokus faszinieren die Kinder und regen zum Lösen kniffliger Aufgaben an. Auch Puzzles mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden fordern die Kinder alleine oder zusammen mit andere Kindern immer wieder heraus.

## Schreibwerkstatt

Bereits in der Kita haben Kinder ein großes Interesse an der Welt der Buchstaben. Den eigenen Namen schreiben und lesen zu können, einzelne Buchstaben zu entziffern und mit unterschiedlichen Schreibwerkzeugen zu arbeiten bereitet ihnen Freude und fordert ihre Feinmotorik. Durch einen spielerischen Umgang mit Lauten und Schriftzeichen lernen die Kinder die Schrift als Kommunikationsform kennen. Buchstabenstempel, Feder und Tusche, aber auch Anlauttabellen, Briefpapier, Briefmarken und diverse Spiele stehen den Kindern hier zur Verfügung.

## Sprachbildung

In den letzten Jahren hat sich in Forschung und Praxis erwiesen, dass die beste und nachhaltigste Wirkung von Sprachförderung dort zu finden ist, wo die Kinder sind – in ihrem Alltag. Vor dem Hintergrund unserer Beobachtungen unterstützen wir die Kinder gezielt im

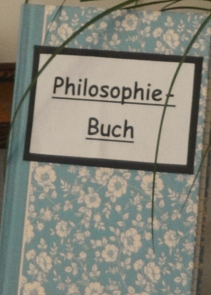
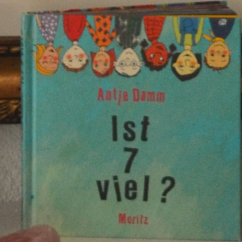
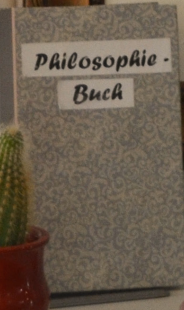
Einzel- sowie im Gruppenkontakt und fördern sie entsprechend ihres Sprachstandes, bieten Sprachanlässe, um ihnen eine individuelle Weiterentwicklung zu ermöglichen. Egal ob beim Gemüseschneiden für das gemeinsame Frühstück, beim rhythmischen Bewegungsangebot, bei Bilderbuchbetrachtungen, beim gemeinsamen Sandspiel, beim Erlernen von Zungenbrechern, Fingerspielen und Liedern oder bei einer Diskussion über die Regeln eines Spiels – Sprachbildung findet da statt, wo gesprochen wird.

Unsere Pädagogischen Fachkräfte werden in alltagsintegrierter Sprachbildung intensiv weiterqualifiziert. Zusätzliche Unterstützung im Bereich der Sprachbildung erhalten wir über das Land Baden-Württemberg und die Stadt Konstanz immer dann, wenn wir einen besonders intensiven Sprachförderbedarf in unserer Einrichtung wahrnehmen.

## Philosophieren

„In den Augen sieht man das Bild was man gerade träumt!“ (Aussage eines Kindes)

Philosophieren ist ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und findet vornehmlich im Alltag statt. Es gibt uns die Gelegenheit die subjektive Weltsicht der Kinder kennenzulernen und mit ihnen darüber zu sprechen. Einmal in der Woche findet bei uns ein regelmäßiges Philosophieangebot statt. Ein Anlass kann z.B. eine Frage, ein Bild, eine Geschichte oder ein Bilderbuch sein. Wir verstehen diese Fragen der Kinder als Einladung zum gemeinsamen Nachdenken und Phantasieren, zum Staunen und Zweifeln. Daraus können dann kleine philosophische Dialoge entstehen, in denen die Kinder lernen sich ihre eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Diese Gespräche erfordern viele Fähigkeiten: zuhören, nachvollziehen, sich an Regeln halten, Argumente finden...







### Bau- und Konstruktionsbereich

Für das Bau- und Konstruktionspiel stehen unterschiedliche Baumaterialien bereit, mit denen Straßen, Türme, Gebäude, Landschaften, aber auch Fahrzeuge, Flugzeuge oder einfach fantasievolle Muster entstehen können. Gerne werden eigene Welten gestaltet, die dann dem Rollenspiel der Kinder dienen. Besondere Herausforderungen bieten Baupläne, die dazu anregen, komplexe Bauwerke zu errichten oder aber der Versuch, einen eigenen Bauplan zu zeichnen. Neben der Förderung von Motorik und Geduld unterstützt das Bauen und Konstruieren das Gefühl für den zwei- und dreidimensionalen Raum, für geometrische Formen und Regeln und physikalische Gesetzmäßigkeiten. Besonders beliebt ist unser wöchentlicher Bautag im Bewegungsraum, bei dem die Kinder auf großem Raum über den ganzen Tag mit vielfältigem Material bauen und konstruieren können.

### Forschen

Im Forscherbereich laden unterschiedliche Materialien zum Experimentieren und Entdecken ein. Die Kinder bringen eigene Ideen und Fragen zu Natur und Umwelt ein, können Versuche durchführen, naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten beobachten, Hypothesen aufstellen und prüfen. Dadurch entwickeln sie Verständnis und Achtung für die Natur, sowie ein Gefühl für die Notwendigkeit ihres Schutzes.

### Logik und Mathematik

Durch das individuelle Hantieren mit verschiedenen unstrukturierten, sowie strukturierten Materialien, beginnen die Kinder ein Gefühl für die Mathematik zu entwickeln. Sie sortieren, klassifizieren und kategorisieren,

legen Muster und stellen Regelmäßigkeiten fest und Regeln auf. Sie finden Symbole und Zeichen.

Wir laden die Kinder ein Vermutungen aufzustellen, zu zählen und zu teilen und wir bieten ihnen Materialien zu Logik und Systematik, wie z.B. geometrische Formen, Maße, Behälter, Waagen und Ziffern und wir begleiten sie in ihren mathematischen Anfängen und Ideen.

### Bewegung

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen und die Grundlage allen Lernens. Aufgrund dessen bieten wir den Kindern viel Raum und Zeit für Bewegung drinnen wie auch draußen. In unserem großen Garten und im Bewegungsraum haben wir vielfältige einladende Spiel- und Sportgeräte.

### Naturtag

Jeden Freitag gibt es den „Naturtag“ in unserer Kita. An diesem Tag geht eine Gruppe von Kindern mit der für den Fachbereich zuständigen Pädagogischen Fachkraft in die Natur. Häufig wird ein fester Platz im Wald besucht, an dem Blätter, Steine und Stöcke gesammelt, Kleintiere entdeckt, Brücken und Höhlen gebaut und vielfältigste Abenteuer erlebt werden können. Hierbei werden verschiedene Kompetenzen der Kinder gefördert, im Besonderen die naturwissenschaftliche Bildung, die motorischen Fähigkeiten und die Sozialkompetenz. Bei zu starken Witterungen stehen außerdem Ausflüge ins Naturmuseum, auf den Bauernhof oder auf die Insel Mainau auf dem Programm.





## Ernährung

Ein genussvoller Umgang mit gesunder Ernährung liegt uns sehr am Herzen. Besonders schön ist der gemeinschaftliche Genuss selbst vorbereiteter Speisen und Getränke. Einmal wöchentlich findet deshalb in unserer Kita ein Küchenangebot statt. Nach der Auswahl von Rezepten werden Lebensmittel eingekauft, vorbereitet, gekocht oder gebacken.

Regelmäßig findet unser „Gemeinsames Frühstück“ statt, bei dem eine Gruppe von Kindern dieses für alle Kinder zubereitet und anrichtet.

Auch beim alltäglichen Frühstück und Mittagessen legen wir Wert auf eine angenehme Atmosphäre und Esskultur. Im Rahmen des EU-Schulprogrammes: „Schulmilch und Frucht“ erhalten wir wöchentlich eine Obst- und Gemüsebox, sowie Schulmilchprodukte von der Insel Reichenau. Die vielfältigen Früchte, Gemüse und Milchprodukte sind ein sehr beliebter Snack.

Zusätzlich haben die Kinder in unserem Bistro täglich die Möglichkeit sich individuell mit Themen rund um die Ernährung auseinanderzusetzen. Im Bereich „Übungen des täglichen Lebens“ finden sie Angebote, wie z.B. Nüsse knacken, Äpfel schälen und schneiden, Körner mörsern, Tee oder Kakao zubereiten und vieles mehr.

Eine Fachfrau dieses Bereiches lädt ebenfalls regelmäßig zu Begegnungen und Ausflügen in die Natur ein, um unsere Nahrung in ihrer ursprünglichen Form kennenzulernen. Wir ernten unsere eigenen Kräuter, Tees, und Gemüse aus den Hochbeeten. Wir betrachten und pflegen unseren Apfelbaum, welchen wir von der Mainau überlassen bekommen haben, gehen zur Erdbeer- und Kartoffelernte auf das Feld oder zu den Bauern, um zu sehen, woher die Milch kommt.

## Garten

Unser Garten gehört zu den wandelbarsten Spielbereichen unserer Kita. Zum einen verändert er sich den Jahreszeiten und Witterungen entsprechend und lädt ein sich auf diese allein oder mit anderen einzulassen. Die Kinder erfahren grundlegende Elemente, wie Wetter, Wasser, Sand, Erde und Pflanzen und haben zusätzlich viele weitere Materialien und unterschiedliche Bewegungsanreize, um draußen aktiv zu sein. Hierzu stehen ihnen das ganze Jahr über eine Rutsche, ein Spiel- und ein Kletterhaus, ein großer Sandkasten und unsere Fußballwiese zur Verfügung. Im Frühjahr wird für unsere Hochbeete gesät und gepflanzt, im Sommer wird im Pool gebadet, im Herbst werden Nüsse gesammelt und im Winter wird im Schnee gespielt.



## Die Jüngeren

Um den jüngsten Kindern einen sicheren Rahmen in unserem Haus zu bieten, ihren Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten gerecht zu werden, widmet sich eine Pädagogische Fachkraft unseres Teams speziell ihnen. Sie empfängt die Kinder, begleitet sie beim Frühstück, Mittagessen und Einschlafen und ist auch zuständig für die Pflege. Im eigenen Fachbereich, der Rückzugsmöglichkeiten zulässt und altersentsprechendes Material bereithält, sowie durch die besondere Fürsorge durch die zuständige Fachkraft, können die jüngsten Kinder in Ruhe in ihrem jeweiligen Tempo in die Kita „hineinwachsen“.

Die Eingewöhnung der jüngsten Kinder wird im Tandem von BezugserzieherIn und Fachkraft für die Jüngeren durchgeführt, um einerseits den klaren Bezug zur altersgemischten Kleingruppe von Anfang an herzustellen und andererseits, die Bindung zur Fachkraft der Jüngeren auf zu bauen. Somit kann die konstante Anwesenheit einer Bezugsperson auch in Abwesenheit einer der beiden Fachkräfte sichergestellt werden.

Die jüngsten Kinder werden von der für sie eingesetzten Fachkraft intensiv beobachtet und eng begleitet, bis sie sich sicher und selbständig in den Kita-Alltag hineinfinden und ihren Platz in der Gemeinschaft gefunden haben. Die Fachkraft für die Jüngeren Kinder ist neben der BezugserzieherIn AnsprechpartnerIn für die Eltern und auch in den Elterngesprächen zugegen.

Zur täglichen Angebotszeit werden die Kinder von der Fachkraft für die Jüngeren im wöchentlichen Wechsel durch die verschiedenen Fachbereiche begleitet.

Somit lernen sie die jeweiligen Räume und deren Möglichkeiten und Materialien kennen. Die ErzieherInnen orientieren sich hier ständig an den Bedürfnissen der einzelnen Kinder, bieten Wiederholungen, neue Erfahrungen und altersgerechte Herausforderungen.

Die Arbeit in der Altersgruppe der Jüngsten ist vom einzelnen Kind und der aktuellen Gruppe abhängig. Gerne beantworten wir Ihre Fragen.







## Die Älteren – Unsere zukünftigen Schulkinder

Die zukünftigen Schulkinder werden in ihrem letzten Kindergartenjahr durch uns immer wieder als Gruppe eingeladen. Wir wollen sie bei ihrem nächsten Schritt, den Übergang in die Grundschule, bewusst begleiten. Deshalb bieten wir ihnen von uns aus verschiedene Projekte und Themen, die sie auf die Schule vorbereiten und stärken. Zu unseren festen Angeboten gehören die Projekttage in der Grundschule Litzelstetten, die Verkehrserziehung mit der Polizei, das Basteln der Schultüten, ein Fest und nach Möglichkeit eine Übernachtung speziell für sie in der Kita.

Das weitere Programm wird stark von der jeweiligen Gruppe geprägt und ist vielseitig an Ideen. Die Kinder wünschen sich für ihre letzte Zeit in der Kita zum Beispiel besondere Ausflüge ins Museum, Theater oder in den Wald. Sie wollen backen, kochen, verkaufen, Reiten lernen oder eine Wasserschlacht machen, ... Wir nehmen die Kinder in ihren Wünschen ernst und erfüllen diese soweit dies möglich ist.

Ab Herbst besucht uns regelmäßig die Kooperationslehrerin der hiesigen Grundschule, um sich mit den Kindern vertraut zu machen und um mit den Erzieherinnen in den Austausch zu gehen.

Unsere gemeinsamen Ziele sind, dass sich die Kinder mit Freude und Mut auf ihren nächsten Schritt einlassen, dass sie die Schule, die Lehrerinnen und die möglichen Mitschüler im Vorfeld kennenlernen können, und dass sie ihren Abschied von der Kita mitgestalten können.

Auch die Elternarbeit ist im letzten Kindergartenjahr noch einmal ein wichtiger Bestandteil der intensiven Begleitung. An speziellen Elternabenden in der Schule und in der Kita, sowie in den Elterngesprächen mit den jeweiligen Bezugserzieherinnen möchten wir weitere Fragen beantworten und in den Austausch gehen.

Sollte Ihr Kind an einer anderen Grundschule angemeldet werden, so bitten wir Sie um rechtzeitige Information, um auch dort eine gelungene Kooperation anzubahnen.



# Eltern-Info-Alphabet

## A

### Abholberechtigung

Alle Personen die abholberechtigt sind, werden im Anmeldebogen festgehalten. Bei Veränderungen oder Ergänzungen kommen Sie bitte auf uns zu. In Notfällen rufen Sie uns bitte an und teilen uns schnellstmöglich mit, wer Ihr Kind abholen wird.

### Abmeldung

Die Abmeldung von der Kita muss schriftlich bei der Leitung bis spätestens zum 15. eines Monats mit Wirkung ab dem 1. des übernächsten Monats erfolgen.

### Allergien

Alle bekannten Allergien Ihres Kindes müssen im Anmeldeheft vermerkt werden. Bei einem späteren Auftreten müssen Sie uns umgehend informieren.

### Änderungen

Über alle Änderungen, die unsere Kita betreffen, informieren wir Sie rechtzeitig.

Bitte teilen Sie uns Änderungen von Ihrer Seite (z.B. neue Telefonnummer oder Adresse) umgehend mit.

### Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes durch die Eltern an uns. Sie endet, wenn wir das Kind wieder an Sie übergeben.

### Ausbildung

Wir sehen unsere Einrichtung als einen Ort, an dem angehende Pädagoginnen und Pädagogen eine gute praktische Ausbildung erhalten können. Einige FachschülerIn

nen absolvieren jedes Jahr ihre Praktika bei uns, zwei PIA-PraktikantInnen und eine AnerkennungspraktikantIn sind Teil unseres Teams. Unsere Arbeit wird zudem von jungen Erwachsenen unterstützt, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren.

### Ausflüge

Wenn sich Ihr Kind für einen geplanten Ausflug entscheidet oder durch die Erzieherinnen speziell eingeladen wird, so werden Sie durch einen Aushang an der Eingangstür, einen Stempel auf dem Handrücken ihres Kindes oder einer schriftlichen Einladung darüber informiert.

Wir freuen uns, wenn auch Sie die Zeit und Muße finden uns auf dem ein oder andern Ausflug zu begleiten.

Am Elternbrett finden sie dazu eine Liste, in die Sie sich nach Ihrer Kapazität eintragen können.

## B

### Basar

Das Basarteam organisiert 2 x jährlich einen Basar mit der Kita „St. Peter und Paul“ in Litzelstetten. Jeder ist willkommen, dieses Team, das sich aus 3 Personen zusammensetzt zu unterstützen. Der Erlös wird geteilt und kommt der Kita zugute.

### Beratungsstellen

Wir arbeiten eng mit verschiedenen Beratungsstellen zusammen. Gerne informieren wir Sie über verschiedene Beratungsangebote und unterstützen Sie bei der Kontaktaufnahme zu einzelnen Stellen.

## E

### Entschuldigen Ihres Kindes

Wenn Ihr Kind die Kita nicht besucht, sei es wegen Krankheit, oder weil Sie gerne einen Tag gemeinsam genießen wollen, rufen Sie uns bitte bis spätestens 08:45 Uhr an.

### ESU-Einschulungsuntersuchung

Die Einschulungsuntersuchung (ESU) findet zwei Jahre vor der eigentlichen Einschulung Ihres Kindes in der Kita statt. Eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes führt verschiedene Tests durch, um den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes zu erfassen. Für den Fall, dass ein Förderbedarf festgestellt wird, kann das Kind frühzeitig unterstützt werden.

## F

### Ferien und Schließtage

Die Kita bleibt 30 Tage im Jahr geschlossen. In dieser Zeit haben wir Ferien, bilden uns fort, arbeiten an unserer Konzeption oder nehmen am Betriebsausflug teil. Unsere Ferien liegen in der Regel innerhalb der Schulferienzeit. Der Schließplan wird jeweils im neuen Kita-Jahr erstellt und in Absprache mit dem Elternbeirat und der Stadt Konstanz verabschiedet. Sie erhalten den Schließplan für das kommende Jahr jeweils im Oktober/November.

### Feste

Wir feiern gerne zusammen mit Ihnen zu den verschiedensten Anlässen und Traditionen. Kinder, Erzieherinnen und Eltern/Elternbeirat bereiten deshalb im Laufe des Jahres immer wieder verschiedene, kleinere und größere gemeinsame Zusammenkünfte und Feste vor. Es ist wunderbar, wenn Sie daran teilnehmen und wir uns so als Gemeinschaft erleben können.

### Frühstück

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein vollwertiges, abwechslungsreiches Frühstück mit. Süßigkeiten bitten wir Sie zuhause zu lassen. Getränke bieten wir in Form von Wasser, verschiedenem ungesüßtem Tee sowie Milch in der Kita an.

### Fundsachen

Immer wieder bleiben Kleidungsstücke, Schuhe oder Spielsachen in der Kita liegen: Diese sammeln wir in unserer Fundkiste, welche in unserem Eingangsbereich steht.

## G

### Garderobe

Bitte helfen Sie mit, den Garderobenplatz Ihres Kindes sauber zu halten. Bilder und Bastelwerke nehmen Sie bitte immer spätestens freitags mit nach Hause.

### Garten

Um bei jedem Wetter den Garten als Spielort nutzen zu können, sollten Sie in der Kita immer eine Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel für Ihr Kind deponieren. Bitte beschriften Sie die Kleidungsstücke mit einem wasserfesten Stift mit dem Namen Ihres Kindes und kontrollieren Sie regelmäßig ob diese noch passen.

### Geburtstage

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Kleingruppe. Zur Planung dieser Feier setzen Sie sich bitte mit der Bezugserzieherin Ihres Kindes in Verbindung. Am Tag der Feier können Sie, je nach Wunsch Ihres Kindes, Kuchen, Brezeln, Obst- und Gemüseplatten mitbringen. Bitte bringen Sie keine Sahnetorten mit – diese werden von den Kindern nur selten gegessen und benötigen einen „besonderen“ Umgang bezüglich Kühlung.

### Gruppengeld

Pro Kita-Jahr erheben wir 20 Euro Gruppengeld. Dieses Geld verwenden wir für Ausflüge und das gemeinsame Frühstück.



**Gemeinsames Frühstück**

Alle vier bis sechs Wochen findet ein gemeinsames Frühstück in der Kita statt. Die Kinder und Erzieherinnen planen dieses Frühstück, kaufen gemeinsam ein und bereiten die Lebensmittel vor. An hübsch gedeckten Tischen essen dann alle Kinder gemeinsam. Ihr Kind braucht an diesem Tag kein eigenes Frühstück mitbringen. Wir informieren Sie an der Info-Wand, wann ein gemeinsames Frühstück stattfindet.

**H****Haftung**

Wir übernehmen keine Haftung, wenn Materialien, die die Kinder mitbringen (z.B. Spielzeuge) beschädigt werden oder verloren gehen. Dinge von großem Wert (finanziell oder emotional) sollten lieber zu Hause bleiben.

**Hausschuhe**

Bitte geben Sie Ihrem Kind passende Hausschuhe mit und beschriften Sie diese mit dem Namen Ihres Kindes. Kontrollieren Sie auch regelmäßig, ob die Hausschuhe noch passen und wechseln sie bei Bedarf die Schuhe aus.

**I****Informationen**

Aktuelle Informationen entnehmen Sie den Elternbriefen oder der Info-Wand im Eingangsbereich.

**Inklusion/Integration**

Unsere Kita ist ein Haus für alle Kinder. Wir heißen Kinder mit besonderem Betreuungs- und Förderbedarf herzlich willkommen und erarbeiten gerne mit Eltern und kooperierenden Institutionen, sofern unser Angebot für ein Kind in Frage kommt, ein individuelles Konzept.

**K****Kleidung**

Achten Sie auf kindergartengerechte Kleidung, die auch mal schmutzig werden darf.

**Konzeption**

Die Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft haben eine gemeinsame pädagogische Konzeption erstellt, in der alle Standards unserer Arbeit fixiert sind.

**Kooperation**

Wir pflegen eine Kooperation mit dem Katholischen Kindergarten „St. Peter und Paul“ sowie den Grundschulen, in welche unsere Kinder kommen, insbesondere mit der Grundschule Litzelstetten. Außerdem arbeiten wir mit den anderen städt. Kindertageseinrichtungen, dem Jugendamt, der Frühförderstelle und diversen Beratungsstellen zusammen.

**Krankheiten**

Ist Ihr Kind erkrankt, so melden Sie es bitte bis spätestens 08:45 Uhr in der Kita telefonisch ab. Ansteckende Krankheiten müssen Sie uns melden. Durch die Information an die anderen Eltern kann eine Ausbreitung verhindert werden. Bitte beachten sie auch die Neuerungen des §34 in Bezug auf eine Erkrankung eines Familienmitgliedes. In manchen Fällen ist es auch dann notwendig die Kita zu informieren und von einem Besuch abzusehen.

**L****Läuse**

Läuse verbreiten sich immer wieder in der Kita und in der Grundschule. Einen Läusebefall müssen Sie uns umgehend melden. Der Befall mit Läusen ist in keiner Weise ein Zeichen für mangelnde Hygiene.

Wenn Ihr Kind von Läusen befallen ist, behandeln Sie es bitte umgehend und bringen es erst wieder in die Kita, wenn alle Läuse und Nissen erfolgreich behandelt sind. Nehmen Sie bitte auch den Hinweis an der Tür im Falle eines Läusefalles ernst und kontrollieren sie noch am selben Tag den Kopf Ihres Kindes. (Infoblatt über uns erhältlich) Nur so können wir einer Verbreitung entgegensteuern. Danke!

**M****Medikamente**

Falls Ihr Kind ein vom Arzt verordnetes Medikament in der Kita-Zeit einnehmen muss, so müssen Sie zunächst die Medikamentenverordnung, zu finden auf unserer Homepage, vom Arzt ausfüllen und unterzeichnen lassen. Zudem muss eine Entbindung der Haftung vorliegen. Wenn uns diese Dokumente nicht vorliegen, sind wir nicht dazu befugt, Ihrem Kind Medikamente zu verabreichen. Dies gilt auch für rezeptfrei erhältliche Hustensäfte oder pflanzliche Heilmittel.

**Mittagessen**

Unser Mittagessen wird von der Polizeikantine Konstanz geliefert. Dieser Lieferant wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung für alle Städtischen Kindertagesstätten und Häuser ausgewählt.

**Müllvermeidung**

Wir bitten Sie für die Zukunft Ihrer Kinder mit uns auf Müllvermeidung zu achten und Mehrweg- statt Einwegverpackung zu nutzen.

**N****Naturtag**

Jeden Freitag ist Naturtag in der Kita. Kinder, die am

Naturtag teilnehmen, bekommen donnerstags einen Stempel auf den Handrücken. So wissen Sie Bescheid, dass Ihr Kind am Freitag bis spätestens 08:15 Uhr in der Kita sein muss, um am Naturtag teilnehmen zu können und dass Ihr Kind für diesen Tag ein Vesper mit Getränk in einem Rucksack benötigt. Achten Sie außerdem auf wettergerechte Kleidung und im Sommer auf den Mücken und Zeckenschutz.

**Notfall**

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Telefonnummer (Arbeitsstelle, Privat, Mobil) immer aktuell ist, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

**O****Obst und Gemüse**

Wir beziehen wöchentlich eine Obst- und Gemüsebox von der Insel Reichenau. Das Land Baden-Württemberg übernimmt 50% der anfallenden Kosten im Rahmen des sogenannten Schulfruchtprogrammes. Wir freuen uns sehr, den Kindern täglich frisches Obst und Gemüse anbieten zu können. Diese kleinen gesunden Snacks sind bei den Kindern sehr begehrt.

**P****Parken**

Leider stehen direkt vor der Kita keine Parkplätze zur Verfügung. Sie dürfen dort auch nicht kurz halten.

**Pinnwand**

An der Pinnwand im Eingangsbereich finden Sie den aktuellen Schließplan, das wöchentlich wechselnde Mittagessen-Angebot sowie weitere aktuelle Informationen. Auch der Elternbeirat informiert regelmäßig im Eingangsbereich.



**Probleme**

Wenn Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst oder unser Team betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns – sicher lässt sich eine Lösung für das Problem finden.

**S****Schweigepflicht**

Wir, das Team und der Elternbeirat, sind verpflichtet, über uns anvertraute Informationen und Gegebenheiten bzw. in der Kita vorgefallene Situationen zu schweigen und diese nicht nach außen zu tragen.

**Sonnenschutz**

Bitte cremen Sie Ihr Kind im Sommer mit Sonnencreme ein, bevor Sie es in die Kita bringen und geben Sie ihm einen Sonnenhut mit. Wir cremen, wenn gewünscht, die Kinder im Laufe des Tages erneut mit einer von Ihnen mitgebrachten und mit dem Namen versehenen Creme ein, um den Schutz aufrecht zu erhalten.

**Spielzeugtag**

Montag ist unser Spielzeugtag. An diesem Tag darf Ihr Kind ein Spielzeug von Zuhause mitbringen. An allen anderen Tagen bleiben die Spielzeuge zuhause. Achten Sie darauf, keine allzu „wertvollen“ Spielmaterialien mitzubringen. Wir übernehmen keine Haftung bei Beschädigung oder Verlust der Spielsachen. Außerdem bitten wir darum, dass keine elektronischen Geräte mitgebracht werden.

**V****Versicherungsschutz**

In der Kita und auch bei Ausflügen ist Ihr Kind über die Stadt Konstanz versichert.

**W****Wechselkleidung**

Es kann immer mal passieren, dass sein Kind nass oder schmutzig wird. Deshalb bitten wir Sie, einen Satz Wechselkleidung am Garderobenplatz Ihres Kindes aufzubewahren. Notfalls haben wir auch Wechselkleidung im Haus.

**Windeln**

Falls Ihr Kind noch Windeln trägt, deponieren Sie bitte einen Windelvorrat in der Kita. Jedes Kind hat sein eigenes Fach neben dem Wickeltisch im Badezimmer.

**Z****Zähne**


Einmal jährlich kommen eine Fachkraft des Gesundheitsamtes und ein Zahnarztteam in unsere Kita und informiert die Kinder spielerisch über eine gesunde Zahnprophylaxe. Außerdem besucht uns ein Zahnarztteam im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit, welches eine zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung bei den Kindern durchführt. Die Teilnahme dabei ist freiwillig und erfordert ihr Einverständnis.

**Zum Weiterlesen**

- Gesamtkonzeption der Städtischen Tageseinrichtungen für Kinder, Stadt Konstanz.
- Andres, B. & Laewen, H.-J. (2013). Das infans-Konzept der Frühpädagogik. Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar: Verlag das Netz.
- Laewen, H.-J., Andres, B. & Hédervári, É. (2007). Ohne Eltern geht es nicht. Die Eingewöhnung von Kindern in Krippen und Tagespflegestellen. Berlin: Cornelsen.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2014). Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau: Herder.







**„Die harmonische Entfaltung von Kindern ist ein natürlicher und darum langsamer Prozess. Unsere Aufgabe ist es, die Bedingungen dafür zu schaffen, aber nicht, den Prozess zu beschleunigen. Bringen wir es als Erwachsene fertig, diese inneren Prozesse nicht durch unsere Ungeduld zu stören, sondern ihnen den nötigen Nährstoff zu liefern, so lernt das Kind auf eigenen Füßen zu stehen und nicht sein Leben lang von äußerer Führung abhängig zu sein.“**

Rebeca Wild